

Bremen in Aufruhr: 17-jähriger Intensivtäter nach Grusel-Tat verhaftet!

Bremen, 6. Februar 2025: Polizei verhaftet 17-jährigen Intensivtäter nach Erpressung und Bedrohung eines Opfers in einer Liebesfalle.

Bremen, Deutschland -

Die Bremer Polizei meldet einen bedeutenden Ermittlungserfolg bei einem schweren Delikt. Laut dem **Weser Kurier** wurden am 6. Februar 2025 zwei Verdächtige im Alter von 17 und 18 Jahren identifiziert. Der jüngere Tatverdächtige, ein 17-jähriger, ist ein bekannter Intensivtäter, der Ende Januar 2025 in Untersuchungshaft genommen wurde.

Die beiden Männer sollen am 17. Januar 2025 einen 35-jährigen in eine Liebesfalle gelockt haben. Das Opfer hatte zuvor mit einer 26-jährigen Frau sexuelle Dienstleistungen in deren Wohnung vereinbart. Als der Mann in die Wohnung eintrat, betraten die beiden Tatverdächtigen das Wohnzimmer und bedrohten ihn mit Messern.

Schwere Vorwürfe gegen die Verdächtigen

Die Täter zwangen das Opfer, sich auszuziehen, während sie Bild- und Videoaufnahmen machten. Außerdem erpressten sie die EC-Karte und den PIN des Opfers, um Bargeld an einem Geldautomaten abzuheben. Der 35-jährige erlitt dabei eine Messerverletzung am Oberarm und wurde mehrere Stunden festgehalten. Die Verdächtigen zwangen ihn zudem, mit ihnen in

seinem eigenen Fahrzeug durch das südliche Stadtgebiet zu fahren, was zu mehreren Verkehrsunfällen führte. Die Täter entfernten sich unerlaubt von den Unfallstellen und fuhren ohne gültige Fahrerlaubnis.

Nach der Anzeige am folgenden Mittag leitete die Polizei Bremen umfangreiche Ermittlungen ein. Der Tatverdacht gegen die beiden Männer ist hoch, und der 17-Jährige steht auch unter Verdacht, am 24. Januar 2025 mit Komplizen mindestens zehn Straftaten in Bremen begangen zu haben. Diese Taten umfassten Diebstähle, Körperverletzungs- und Raubdelikte, die insbesondere in der Straßenbahnlinie 4 und im Umfeld von Haltestellen stattfanden.

Die Polizei bittet alle Zeugen und Geschädigten, sich zu melden. Hinweise können beim Kriminaldauerdienst unter der Telefonnummer 0421/362 3888 abgegeben werden.

In einem weiteren Kontext beschäftigen sich Jurastudenten immer wieder mit ähnlichen Delikten, insbesondere mit Fällen, die EC-Karten betreffen. Laut **juraexamen.info** sind EC-Karten-Fälle relevant für Examenskandidaten im Strafrecht, wobei verschiedene Delikte wie Betrug (§ 263 StGB) und Scheckkartenmissbrauch (§ 266b StGB) zu prüfen sind. Typische Fallkonstellationen zeigen, wie Straftaten in diesem Kontext strafrechtlich beurteilt werden können.

Details	
Vorfall	Erpressung, Körperverletzung, Raub, Verkehrsunfall
Ort	Bremen, Deutschland
Verletzte	1
Festnahmen	2
Quellen	• www.weser-kurier.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de